

Wilhelm Röpke-Kongress

Referenten öffentliche Vortrag und Tagung

Freitag, 15. April 2016, ab 18.00 Uhr (Vortrag um 18:30 Uhr)

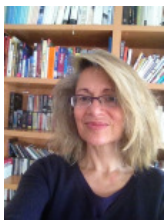


Hernando de Soto ist Präsident des «Institute for Liberty and Democracy», das er 1980 in Lima in seiner Heimat Peru gegründet hat. Sein Buch «Freiheit für das Kapital! Warum der Kapitalismus nicht weltweit funktioniert» wurde in viele Sprachen übersetzt. Darin wird die Bedeutung einer besseren Definition und eines besseren Schutzes der Eigentumsrechte betont, wodurch Transaktionskosten gesenkt und die Märkte liquider werden, was besonders den Armen in der Bevölkerung bei der Erarbeitung von Wohlstand hilft. Für seine bahnbrechende Arbeit erhielt er 1995 den Freiheitspreis der Max Schmidheiny-Stiftung und 2004 den Milton Friedman Prize for Advancing Liberty zugesprochen. De Soto lebte während über dreissig Jahren in der Schweiz, wo er unter anderem beim Schweizerischen Bankverein (heute UBS) tätig war. Er hat am Graduate Institute in Genf (vormals IUHEI) diplomiert, wo er bei Wilhelm Röpke studierte.

Samstag, 16. April 2016, ab 9.00 Uhr (Vorträge von 9:15 bis 15:15 Uhr)



Richard Ebeling ist BB&T Distinguished Professor of Ethics and Free Enterprise Leadership an der Militäruniversität The Citadel in den USA. Er ist seit 2007 Mitglied des Akademischen Beirats des Liberalen Instituts und war einst Präsident der Foundation for Economic Education in Irvington-on-Hudson (New York). Als Ökonom von Weltruf steht Ebeling in der Tradition der Österreichischen Schule von Ludwig von Mises und Friedrich A. von Hayek. Er hat mehrere Bücher über politische Ökonomie, staatliche Politik und Geldpolitik verfasst. Er ist Mitglied der Mont Pèlerin Society.



Patricia Commun ist Professorin für Germanistik an der Université de Cergy-Pontoise (Frankreich). Sie ist Vorstandsmitglied des Liberalen Instituts in Genf und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats des Wilhelm-Röpke-Instituts in Erfurt (Deutschland). Als Kennerin der liberalen Wirtschafts- und Ideengeschichte Deutschlands hat sie das Vorwort zur Neuauflage von Wilhelm Röpkes Klassiker «Jenseits von Angebot und Nachfrage» (1961) verfasst, die 2009 im Verlag Les Belles Lettres erschienen ist.



Christoph Frei ist Politologe und Professor für Politikwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung der internationalen Beziehungen an der Universität St. Gallen. Er ist seit 2008 Stiftungsratsmitglied des Liberalen Instituts und Mitherausgeber der Aufsatzsammlung «Contending with Hayek: On Liberalism, Spontaneous Order and the Post-Communist Societies in Transition» über das Denken des Nobelpreisträgers Friedrich A. von Hayek, die 1994 im Peter Lang-Verlag erschienen ist.



Alan Kahan ist Historiker, Professor für Britische Zivilisation am Institut d'études culturelles et internationales und am Centre d'histoire culturelle des sociétés contemporaines an der Université de Versailles St-Quentin-en-Yvelines (Frankreich). Er ist Liberalismus-Spezialist und Autor zahlreicher Werke, u.a. «Mind vs. Money: The War Between Intellectuals and Capitalism» (2010) und «Tocqueville, Democracy, and Religion: Checks and Balances for Democratic Souls» (2015).

Fortsetzung auf der nächsten Seite



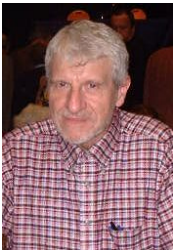
Bernhard Ruetz ist Wirtschaftshistoriker sowie Herausgeber und Gründer der Firma Ars Biographica (Winterthur), die Porträts herausragender Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur herausgibt. Früher war er Geschäftsführer des Vereins für wirtschaftshistorische Studien und Mitarbeiter beim Liberalen Institut, wo er 2006 ein Kolloquium über das Thema Markt und Moral rund um Wilhelm Röpkes Werk organisierte.



Pierre Bessard ist Ökonom und seit Ende 2007 Stiftungsratsmitglied und Direktor des Liberalen Instituts in Zürich und Genf. Zudem schreibt er seit 2002 für die Westschweizer Tageszeitung L'Agefi. Seine Forschungsgebiete sind politische Ökonomie, staatliche Politik und die Moral des Marktes. Er ist Autor u.a. von «Charles Monnard, l'éthique de la responsabilité» und Mitherausgeber bzw. Herausgeber mehrerer Werke über Steuerpolitik, das Gesundheitswesen und Europa. Er ist Mitglied der Mont Pèlerin Society.



Erich Weede ist Politologe und Soziologe sowie Honorarprofessor an der Universität Bonn (Deutschland). Seine Spezialgebiete sind internationale Beziehungen, Zivilisationsvergleich und Globalisierung. Er ist Autor mehrerer Werke über Wirtschaftsentwicklung, Freihandel sowie über freies Unternehmertum und den Sozialstaat. Er ist Mitglied des Herausgeberbeirats der Zeitschriften «Pacific Focus», «International Interactions», «Journal of Conflict Resolution» und «New Asia». Er ist Mitglied der Mont Pèlerin Society.



Alain Laurent ist Philosoph und Soziologe und Leiter der Buchreihe «Bibliothèque classique de la liberté» im Verlag Les Belles Lettres. Er ist Herausgeber bekannterer und weniger bekannter Werke von Ludwig von Mises, Friedrich A. von Hayek und Wilhelm Röpke und Autor zahlreicher Bücher über den Individualismus, die Philosophie und Geschichte des Liberalismus sowie einer intellektuellen Biografie von Ayn Rand. Er gab 2012 die 1000-seitige Anthologie «Les Penseurs libéraux» mit heraus und stellte diese am Liberalen Institut in Genf vor.